

Der Liebesweg - Du bist geliebt! -1. Johannes 3,1

Alles beginnt mit dem Staunen über Gottes Liebe. Gott ist der Urquell aller Liebe und die Kraftquelle für die Liebe. Im Mittelpunkt seines Briefes steht für den altgewordenen Apostel Johannes das große Staunen über die Liebe Gottes. **„Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch!“** Können wir noch staunen und anbeten über diese große Liebe unseres himmlischen Vaters? Oder haben wir es verlernt?

Wie ist diese Liebe? Mit dem Bibelabschnitt aus **1. Johannes 4,16-21** möchte ich jetzt erläutern, was es mit dieser Liebe Gottes auf sich hat.

1. Diese Liebe ist zuvorkommend.

1.Joh 4:19 Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

Der große Unterschied zwischen der Liebe, mit der Gott liebt und der Liebe, mit der wir Menschen lieben können, ist die Tatsache, dass **unsere Liebe meistens als Reaktion** verstanden wird, während **die Liebe Gottes in der Aktion** besteht. Wir lieben, **weil** wir geliebt werden. Wir lieben, **weil** wir den anderen liebenswert finden. Wir lieben, **weil** wir vom anderen profitieren können. Und wir lieben vielleicht, **weil** wir unsere Sehnsüchte und Wünsche befriedigen wollen. Menschliche Liebe ist meistens auf Liebe als Reaktion beschränkt. Die Liebe Gottes dagegen ist „Liebe in Aktion“, zuvorkommende Liebe. Bevor sich in uns irgendein Liebesgefühl regte, hat er uns seine Liebe gezeigt. **Die Bibel zeigt, wie uns diese vergebende, zuvorkommende Liebe Gottes erreicht und eine neue Liebe entzündet.** **„Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel Liebe gezeigt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig“ (Lukas 7,47).** Wenn wir wenig Liebe füreinander haben, könnte es doch auch daran liegen, dass uns unsere Sünden nicht mehr bewusst sind und dass uns nicht mehr klar ist, was das bedeutet, dass Jesus uns vergeben hat und vergibt. Der Preis ist bezahlt, die Strafe ist erlassen. Im Psalm 139 heißt es: **“Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Der dir alle deine Sünden vergibt und alle deine Gebrechen heilt.“** Es schadet nicht, wenn wir unsere eigene Seele zur Ordnung aufrufen. Wir haben Gutes von Gott empfangen ... Vergebung aller unserer Sünden. **Gottes Liebe verändert Menschen! Aus dem Donnerkind (Boanerges) Johannes wurde in Jesu Nähe das Sonnenkind!** Zur zuvorkommenden Liebe von Jesus sind wir als Brüder und Schwestern der Christlichen Gemeinde aneinander aufgerufen. Gott ermutigt uns, dass diese „Liebe in Aktion“ immer bei uns wieder aufleuchtet. Gottes Liebe verändert Menschen. Gottes Liebe macht Menschen neu.

2. Diese Liebe ist furchtlos

„Darin ist die Liebe bei uns vollkommen, dass wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts; denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus.“

Auch vor dem Tag des Gerichts, wenn wir vor Gott Rechenschaft ablegen müssen, müssen wir keine Angst haben, weil er uns angenommen hat. Beachte die Aussage: Wie wir, ist auch Jesus in der Welt! Sein Anteilnehmen! Nicht nur unsere Gottesbeziehung, auch **unsere menschlichen Beziehungen sind oft angstbesetzt.** Wir gehen nicht offen miteinander um. Wir geben viele Dinge nicht zu. Wir versuchen uns selbst zu rechtfertigen. Wir gehen Konflikten aus dem Weg. Wir versäumen es, einander zu ermutigen. **Daher brauchen wir auch im zwischenmenschlichen Umgang die furchtlose Liebe.** Weil Jesus mich liebt und so annimmt wie ich bin, weiß ich mich angenommen und wert geschätzt. Daran lasst uns denken bei dem alltäglichen manchmal schwierigen Miteinander in der Gemeinde.

3. Diese Liebe ist aktiv

1.Joh 4:7+21 Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott. 21: Gott selber hat uns geboten, nicht nur ihn, sondern auch unseren Nächsten zu lieben.

Die zuvorkommende Liebe Gottes gibt die Reserve, Liebe weiterzugeben. Wer geliebt ist, kann andere lieben. Wer sich angenommen weiß, kann andere annehmen. Wenn es um die Liebe der Geschwister in der Gemeinde geht, ist für Johannes nun aber ein ganz zentraler Gedanke der, dass die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Brüdern und Schwestern ganz eng miteinander verbunden sind. Die Gemeinde ist das Übungsfeld für die Liebe Gottes. Die Bibel spricht an dieser Stelle auch von der Liebeslüge. Es heißt: **„Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner“.**

Die Tatsache, ob jemand Gott liebt, lässt sich nicht nachprüfen. Gott ist unsichtbar. Die Intensität der Liebe zu Gott kann ich von außen nicht feststellen. Da kann einer viel erzählen und viel behaupten. Mit der Liebe zu den Geschwistern in der Gemeinde ist das ganz anders. Liebe und Gegenliebe, aber auch Lieblosigkeit, Abneigung und Verachtung lassen sich in der Gemeinde sehr wohl feststellen. Wer daher barsch sagt: „Ich liebe Gott – aber der/die muss alleine klar kommen! Das muss ich doch auch!“, der wird von der Bibel ein LIEBESLÜGNER genannt. Schwester kann man sich nicht herausuchen wie einen Freund oder eine Freundin. Gott nennt keine Bedingungen, die eintreten müssen, damit ich sie lieben kann. Sie wurden einem zur Seite gestellt. In die Familie der Gemeinde Jesu werde ich durch die Wiedergeburt hineingeboren. **Die einzige Aussage, die Gottes Wort macht ist: Deine Glaubensgeschwister sind sichtbar. Daher: Liebe sie!** Lass dich nicht entmutigen durch die vielen Baustellen in deinem Leben. Unterschätze nicht das Potenzial der Liebe in dir, das Gott freisetzen kann. Wir dürfen diese Liebe Gottes üben, Micha 6, 8. Praktizierte Liebe hat Überzeugungskraft (Joh. 13, 35).